

Der Weise und das Rhinoceros.

Es ging ein Mann am Gangesstrand,
Palmbblätter trug er in der Hand,
Darauf in Zeichen, kraus und bunt,
Die allerschönste Weisheit stund.
Voll tiefsten Sinns war jeder Spruch:
Es war der Menschheit ält'stes Buch
Und des Brahmanen größter Schatz,
Denn schier verschlang er Satz für Satz.
Nah, wo der Strom, der heilige, floß,
Im Schlamm lag ein Rhinoceros,
„Gieb mir das Heu,“ sprach das zum Weisen,
„Du kannst es selber doch nicht speisen!“

Benno Rüttenauer.



Die Mücke.

Ein kräft'ger Stier zog einen schweren Pflug
Im Feld. Daß er auch noch ein Mücklein trug
Auf seinem Horn, war selbst ihm nicht bekannt,
Weil ihre Last er eben nicht empfand.
Ein andres Mücklein kam, rief: „Guten Tag!
Was treibst du auf dem Horne? Schwester, sag',
Was machst du hier? Ein sonderbar Vergnügen!“
„Pst!“ sprach die erste, „pst! wir pflügen!“

Ernst Lausch.

